

Wie wäre ein sinnvoller Arzttarif?

Ich weiss, dass ich jetzt ins Fettnäpfchen trete. Doch das bringt mir warme Füsse – den Lesern hoffentlich nicht zu heisse Köpfe! «Kopf kalt, Füsse warm, macht den reichsten Doktor arm.»

Wer anders als wir Ärzte, insbesondere wir Psychiater, sollte besser unsere Krankheiten und auch die Krankheit unserer westlichen Gesellschaft diagnostizieren können?

Der unaufhaltsame Boom – immer noch mehr: Geld, Erfolg, Konsum, Zeitdruck, Autoverkehr, Flugreisen usw. – ist psycho- und umweltverträglich dermassen irrsinnig und bei unserem Wissen um die innere und äussere Not in der Welt dermassen fahrlässig, dass man eigentlich die meisten von uns wegen Selbst- und Fremdgefährdung sofort verwahren oder per FFE einweisen müsste. Die Behandlung würde sich allerdings als schwierig erweisen: die Manischen zeigen bekanntlich wenig Krankheitseinsicht.

Alles Reden, Schreiben oder sonstwie Aufklären bringt offensichtlich nicht viel. So bleibt nur das Tun. Aber wer soll denn mit gutem Beispiel vorangehen? Die Politiker tun es nicht, die Pfarrer meist auch nicht in christlichem Mass – am ehesten noch die Künstler?

Und wir Ärzte, die wir beanspruchen, Spezialisten für Diagnostik und Heilkunst zu sein? Finden wir das Heilmittel?! Wie wäre demnach ein sinnvoller Arzttarif? Entweder möglichst hoch, damit wir genug Geld haben, um es für uns und für die (Um-)Welt sinnvoll auszugeben? Oder möglichst tief, um beispielhaft ein Zeichen zu setzen – und vielleicht dann selbst zu erleben: «Weniger ist mehr!»

Beat Stettler, Spiez